



EVANGELISCHE KIRCHE ERZHAUSEN

FRISCHER WIND

Liebe Gemeindeglieder,

"Frischer Wind ... Begegnung mit dem Heiligen Geist" So heißt die Reihe mit drei Vorträgen und einem Abschlussgottesdienst, die in den nächsten Wochen bis Pfingsten in unserer Kirchengemeinde statt findet.

So ganz leicht ist das mit dem Heiligen Geist ja nicht. Man kann ihn nicht sehen. Die Bibel beschreibt ihn deshalb mit Bildern: Wie Feuer ist er, wie ein kraftvoller Sturmwind und gleichzeitig sanft wie eine Taube.

Was wir aber sehen können, ist die Wirkung des Heiligen Geistes. Er macht aus den verängstigten Jüngern und Jüngerinnen mutige Menschen, die in aller Öffentlich-

keit begeistert von Jesus erzählen. Gottes Geist macht aus Fremden, die sich ohne gemeinsame Sprache gegenüberstehen, Menschen, die einander verstehen und die die Predigt der Jünger ins Herz trifft. Und das tut Gottes Geist bis heute, denn die Geschichten der Bibel bleiben tote Worte zwischen zwei Buchdeckeln, wenn Gottes Geist sie nicht für uns zu einer lebendigen Begegnung mit Jesus Christus und Gott werden lässt.

Manchmal denke ich: Er könnte ruhig ein bisschen mehr wehen in meinem eigenen Leben und in der Kirche. Wenn ich mich mutlos und leer fühle, wenn ich das Gefühl habe, dass unsere Kirche geistlos

und starr geworden ist, da wünsche ich mir sehr den frischen und belebenden göttlichen Geist.

Vielleicht können uns ja die Vorträge von Prof. Klaus Berger, Prof. Hanna List und Carsten Aust helfen,

dem Heiligen Geist auf die Spur zu kommen und zu entdecken, wo der Geist in unserem Leben wirkt und wie wir als in-spirierte, d.h. vom Spiritus, vom Geist erfüllte Menschen leben können. (mm)



Frischer Wind...

Begegnung mit dem Heiligen Geist

- Di 4. Mai**  **Der Heilige Geist im Neuen Testament**
Vortrag von Prof. Dr. Klaus Berger (Heidelberg)
Beginn: 19.30 Uhr (Kirchsaal)
- Di 11. Mai**  **Der Geist Gottes im Alten Testament und im jüdischen Glauben**
Vortrag von Prof. Dr. Hanna Liss (Frankfurt)
Beginn: 19.30 Uhr (Kirchsaal)
- Di 18. Mai**  **Leben aus dem Heiligen Geist**
Vortrag von Carsten Aust, Pastor und Dozent für Missionswissenschaften am Theologischen Seminar Beröa
Beginn: 19.30 Uhr (Kirchsaal)
- So 23. Mai**  **„Komm Heiliger Geist!“ ein musikalischer Gottesdienst**
mit Liedermacher & Pfarrer Clemens Bittlinger, Pfr. Marcus-Stefan Großkopf und Pfrin Mirjam Müller
Beginn: 10.00 Uhr (Kirche)

in Erzhausen
in der Evangelischen Kirche (Hauptstr. 23)
Weitere Infos unter:
06150 - 84132 oder 06131 - 8360751

Eintritt frei (Kollekte)

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. Mai, Kantate

10.00 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl (Prädikant Heitmann). Predigtext Kolosser 3, 12-17. Das Blockflötenensemble spielt im Gottesdienst. Die Kollekte ist für die kirchenmusikalische Arbeit bestimmt.

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus.

Sonntag, 9. Mai, Rogate

10.00 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl, erste Konfirmation (Pfarrer Großkopf). Der Posaunenchor spielt im Gottesdienst. In beiden Konfirmationsgottesdiensten bitten wir um Gaben für die Kinder in Ivanychi/Ukraine.

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus.

Donnerstag, 13. Mai, Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr Festgottesdienst mit heiligem Abendmahl (Prädikant Heitmann). Predigtext Apostelgeschichte 1, 3-11. Die Kollekte ist für die evangelische Weltmission bestimmt.

Sonntag, 16. Mai, Exaudi

10.00 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl, zweite Konfirmation (Pfarrvikarin Müller). Der Kirchenchor singt im Gottesdienst. In beiden Konfirmationsgottesdiensten bitten wir um Gaben für die Kinder in Ivanychi/Ukraine.

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus.

Sonntag, 23. Mai, Pfingsten

10.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluß der Veranstaltungsreihe 'Frischer Wind' mit Pfarrer und Liedermacher Bittlinger, Pfarrer Großkopf und Pfarrvikarin Müller.

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus.

Sonntag, 24. Mai, Pfingstmontag

10.00 Uhr Festgottesdienst mit heiligem Abendmahl, Diamantene Konfirmation (Pfarrvikarin Müller). Predigtext 1. Korintherbrief 12, 4-11. Der Kirchenchor singt im Gottesdienst.

Sonntag, 30. Mai

10.30 Uhr Gottesdienst mit Aufführung des Kindermusicals 'David, ein echt cooler Held' durch den Kinder- und den Spatzenchor.

11.45 Uhr Taufgottesdienst (Pfarrer Großkopf)

Abendgebet donnerstags um 19.30 Uhr in der Kirche (außer am 13. Mai).

DAVID, EIN ECHT COOLER HELD

Kinder- und Spatzenchor mit einem Kindermusical

Am Sonntag, dem 30. Mai führen der Kinderchor und der Spatzenchor im Gottesdienst ein Kindermusical auf. 'David, ein cooler Held' – so lautet der Titel, und aus ihm kann man erkennen, daß der Text für Kinder in unserer Zeit und Umgangssprache geschrieben ist. Wir erfahren dabei, daß David nicht nur der junge Hirte ist, der den Riesen Goliath im Zweikampf besiegt.

In erster Linie geht es in dem Musical darum, wie sehr der junge David auf Gott vertraut. Dieses Vertrauen läßt ihn mit Gottes Hilfe alle Schwierigkeiten, Anfeindungen und Verfolgungen überwinden, und

es läßt ihn Taten vollbringen, die ihn zum Helden werden lassen.

So wird der 'echt coole Held' zu einem Beispiel und Vorbild für uns alle, auf Gott zu vertrauen und sich von ihm führen zu lassen.

Die Kinder haben fleißig geprobt und freuen sich auf regen Besuch. Sie werden von einer kleinen Instrumentalgruppe begleitet. Die Leitung hat Kantorin Sigrid Müller.

Bitte beachten Sie, daß an diesem Sonntag der Gottesdienst erst um 10.30 Uhr beginnt!

In unserer Gemeinde

wurden zur letzten Ruhe geleitet:

am 2. März: Katharine Streit, geb. Wenz, 100 Jahre

am 14. April: Gisela Maria Reul, geb. Ohlig, 76 Jahre,

BERICHTIGUNG:

Im letzten Gemeindebrief haben sich leider zwei Fehler eingeschlichen:

1. in der Liste der Konfirmanden: Jennifer Leiser wohnt Magdalenenstr. 36 (nicht Nr. 34);

2. bei den Trauerfällen: Frau Katharine Streit, geb. Wenz verstarb im Alter von 100 Jahren (nicht 10 Jahren). Wir bitten um Entschuldigung.

UKRAINE R.I.D.E. 2010 – RANGERS IM DIENST-EINSATZ

Zwei Berichte von der Ukraine-Fahrt

In der Zeit vom 26.03. bis 02.04.2010 waren 31 Royal Rangers, davon sechs aus unserem Stamm (348) in Ivanychi in der Ukraine. Schon Wochen vorher sortierten wir die Kinderkleidung, die wir im Waisenhaus und in der Station, die eine Art Tagesstätte für Kinder

und Jugendliche aus Ivanychi ist, im Laufe des Aufenthalts verteilten. Die Anreise erfolgte in einem vollen Bus mit Rangern, 2 Busfahrern und vielen Hilfsgütern. Auch die 5 1/2 Stunden, die wir an der polnisch-ukrainischen Grenze warten mussten, konnten die Vorfreude auf die Kinder nicht mindern. Einige Stationskinder erwarteten uns schon, als wir endlich ankamen. Da unser Zeitplan ziemlich voll war, hatten wir wenig Zeit zum Ausruhen. Die erlebnisreiche Woche bestand für mich vor allem aus Volleyball spielen mit den Kindern der Station. Durch das Kleiderverteilen und Spielen im Waisenhaus, konnten wir zu einzelnen Kindern Beziehungen knüpfen.

Was mich am meisten erschreckte und schockierte, waren die Familienverhältnisse und die einzelnen Schicksale, mit denen die Kinder umgehen müssen. Die meisten, egal ob sie im Heim leben oder nicht, haben alkoholabhängige Eltern, die sich nicht

um ihre Kinder kümmern. Der Alltag dieser Kinder ist von Brutalität, Hunger, mangelnder Hygiene und Armut geprägt. Daher war für die Kinder sehr wichtig, dass sie von uns Aufmerksamkeit, Geduld (wegen Sprachkomplifikationen) und Liebe bekamen. Die drei Tage, die wir insgesamt mit den Kindern im Waisenhaus verbrachten, waren meiner Meinung nach zwar viel zu wenig, da man kurz nach dem man sich angefreundet hatte, wieder für ein Jahr weg fahren musste, aber trotzdem für die Kinder und Jugendlichen sehr wichtig, da sie von der Betreuern und Lehrern nicht sehr viel Zuwendung und noch weniger Liebe bekommen. Sehr bewegend empfand ich den Umgang der Kinder untereinander. In der Station, in der die Kinder regelmäßig von Gott hören, Aufmerksamkeit und ein warmes Essen am Tag erhalten, entstand nach einigen Tagen Neid um die meiste Aufmerksamkeit von uns Rangern. Vor allem bei den Mädchen war dies sehr auffällig. Die Waisenhauskinder dagegen kamen mir etwas zurückhaltender vor. Jedoch besteht im Waisenhaus eine Hackordnung, mit der ich nur sehr schwer umgehen konnte. Die älteren und stärkeren Jugendlichen

haben dort das Kommando über die Jüngeren und Schwächeren, dass sie auch ausnutzen. Trotz der armen Lebensumstände und Hoffnungslosigkeit, war es für mich eine Woche voller

eindrücklicher, schöner und auch anstrengender Erlebnisse, die mich noch sehr lange begleiten werden.

Kristin Gladrow.

Kaum hatten wir nach stundenlangem Warten die polnisch-ukrainische Grenze überquert, so fühlte man sich um Jahrzehnte zurückversetzt. Eine vereinsamte und brachliegende Landschaft begrüßte uns, während unser Bus über die vielen Schlaglöcher fuhr, die nur mancherorts notbedürftig mit Sand aufgefüllt waren, und mich zum ersten Mal nach Ivanychi brachte. Ich war sehr nervös vor dem Ungewissen, doch das Gefühl verschwand fast sofort, nachdem wir an der Station ausstiegen. Wir wurden sehr herzlich von den Mitarbeitern empfangen, doch die Reaktion der Erwachsenen war nichts im Vergleich zu der der Kinder. Noch am gleichen Nachmittag fuhren wir zum Kinderheim – eigentlich nur um die Klamotten aus der Kleiderspende, die wir aus Deutschland mitgebracht hatten, zu sortieren – und die Freude in den Augen der Heimkinder über unseren Besuch lässt sich mit Worten praktisch nicht beschreiben.

Die ganze Woche war anstrengend, gleichzeitig aber auch unglaublich erfüllend. Es war nicht nur die

körperliche Arbeit, sondern vor allem der emotionale Aspekt, der einen mitgenommen hat. Die Kinder, die im Heim leben, sind entweder Vollwaisen oder haben Eltern, die aus verschiedenen Gründen (viel zu oft der Alkoholabhängigkeit wegen) nicht in der Lage sind, sich um sie zu kümmern. Verfallene Fabriken zeugen davon, dass es diesem Ort einmal besser ging, doch heute ist es in erster Linie die Hoffnungslosigkeit, die man den Menschen ansieht. Man muss sich immer wieder ins Gedächtnis rufen, dass die Ukraine gerade mal einen Tag und eine Nacht mit dem Bus von Deutschland entfernt ist, dass selbst heute in Europa noch Zustände vorherrschen, die wir in anderen Erdteilen erwarten, nicht aber direkt vor unserer Haustür. Auch wenn unser Einsatz nur eine Woche gedauert hat, hat sie ihren Zweck getan:

Einem Kind Liebe entgegen zu bringen, das ansonsten niemals in den Arm genommen wird, ist extrem wertvoll.

Melanie Schubert.

Bericht über den Jugendalphakurs von Januar bis März

Dieses Jahr führten einige Jugendliche mit Unterstützung von Erwachsenen zum ersten Mal einen Jugendalphakurs durch, der eine Variante des weltbekannten Glaubensgrundkurses, des Alphakurses ist. Die Besonderheit daran ist, dass die Vorträge von Jugendlichen für Jugendliche gehalten werden, und einige neue, moderne

Elemente beinhalten.

Der Kurs besteht aus 10 Einheiten, die die grundlegenden Themen des christlichen Glaubens ansprechen. Über acht Wochen hinweg wurden diese Themen in Form eines Vortrags, der immer auch durch Spiele, Filmausschnitte oder Ähnliches unterstützt wurde, behandelt.

Wir, einige Jugendliche aus der Kirchengemeinde Erzhausen, die bei diesem ersten Alphakurs Leiter, sowie auch Teilnehmer waren, trafen uns Donnerstagsabends um 18:00 Uhr und begannen den Abend mit einem warmen Abendessen, das von drei Frauen, die ihre Unterstützung angeboten hatten, für uns zubereitet wurde. Danach hielt immer einer von uns den Vortrag über das jeweilige Thema des Kurses. Es war interessant und schön zu sehen, wie jeder Einzelne sein Thema ganz individuell vorstellte, und es viele neue Ideen gab, die über die Hilfestellungen zur Vorbereitung hinaus gingen und so jeder seinem Vortrag eine ganz persönliche Note gab. Im Anschluss an das Referat, teilten wir die Gruppe in meist zwei Kleingruppen und diskutierten über Fragen zum Thema des Abends. Jeder in der Gruppe konnte

sich an diesem Gespräch beteiligen und seine eigene Meinung sowie seine persönlichen Erfahrungen mitteilen. Zum Abschluss (etwa gegen 20:00 Uhr) sammelten wir uns erneut in der großen Runde und fassten die wichtigsten Gedanken aus den Kleingruppen zusammen. So wurden in manchen Fällen noch mal neue Aspekte angesprochen, die wiederum diskutiert wurden. Auf diese Weise habe ich persönlich sehr viele Sichtweisen und Meinungen zu einem Thema erhalten, die meinen Horizont sehr erweitert haben.

Das Highlight des Alphakurses war das gemeinsame Wochenende, das wir, meist im Kirchsaal, gemeinsam mit dem Team von Jugend für Christus aus Mühlthal, verbrachten. An diesem Wochenende ging es um den Heiligen Geist. Es gab mehrere Vorträge und

viele gute Gespräche in den Kleingruppen. Bei dem leckeren Essen, von dem es reichlich gab, hatten wir die Gelegenheit uns besser kennenzulernen und unsere Erfahrungen auszutauschen. Am Samstagabend feierten wir gemeinsam einen Lobpreisgottesdienst in der Kirche, in dem wir die Möglichkeit hatten, an mehreren Stationen Gott zu begegnen. Es gab einen Gebetsdienst oder die Möglichkeit, Gott einen Brief zu schreiben, oder einfach etwas zu malen etc.

Rückblickend kann ich persönlich sagen, dass dieser Alphakurs mich in meinem Glauben weitergebracht hat; vor allem durch die vielen und intensiven Gespräche. Außerdem war ich dadurch herausgefordert selbst Vorträge zu halten und diese im Vorfeld so vorzubereiten, dass sie für andere Jugendliche ansprechend sind. Auch das hat mir viel Spaß gemacht und ich habe davon profitiert.

Judith Depenbrock.

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ERZHAUSEN

Internet: www.ev-kirche-erzhausen.de, E-Mail: pfarramt@ev-kirche-erzhausen.de

PFARRAMT SÜD

Pfarrer Marcus-Stefan Großkopf, Hauptstr. 8, Tel. 84132.

PFARRAMT NORD

Pfarrvikarin Mirjam Müller, Raupelsweg 5, 55118 Mainz, Tel. 06131/8360751.

PFARRBÜRO

Pfarrsekretärin Pia Röder, Hauptstr. 8, dienstags und freitags von 9.00 bis 11.30 Uhr geöffnet. Tel.7283, Fax 991971.

KIRCHENMUSIK

Kantorin Sigrid Müller, Tel. 06063/9517772.

Leiter des Posaunenchores: Axel Schäfer, Tel. 82758.

KÜSTERIN

Frieda Hartmann, Am Falltor 5, Tel. 86192

KINDERGARTEN

Bahnstr. 7, Tel. 6592, Leiterin Ramona Jakobi.

BANKVERBINDUNG

Sparkasse Darmstadt, Konto 30000250, BLZ 50850150 (Bei Überweisung von Spenden bitte den Verwendungszweck angeben!).

TELEFONSEELSORGE

0800-1110111 und 0800-1110222, Anrufe kostenlos.

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Erzhausen.

Redaktion: Jürgen Heitmann, Elbestr. 53, 64390 Erzhausen, Tel. 6550;

Auflage 3200 Exemplare. - Druck: Druck & Verlag Augustin GmbH, Erzhausen.

Spenden für den Gemeindebrief auf das Konto der Kirchengemeinde "für den Gemeindebrief" erbeten.